NACHRICHT AUS WASA

Die Menschen aus Wasa danken Ihnen von Herzen

Liebe Patin, lieber Pate

Vielen Dank, dass Sie an Ihr Patenkind und die bedürftigen Kinder hier glauben und sie unterstützen.

Sie haben viel bewirkt und wir sind sehr dankbar für Ihr anhaltendes Engagement.

Michael Baremba
Programmleiter in Wasa

Mehr Informationen
Unsere Projekte:
worldvision.ch/projekte

Unsere Entwicklungszusammenarbeit:
worldvision.ch/eza

Für Kinder. Für die Zukunft.

Wir setzen Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein. World Vision Schweiz und Liechtenstein ist zweifach durch die international anerkannte, unabhängige Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme, SQS, ausgezeichnet (ISO 9001, NPO-Label) und trägt das Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex.

Kinderhilfswerk
WORLD VISION
Schweiz und Liechtenstein
Kriesbachstrasse 30
8600 Dübendorf
+41 44 510 15 15
info@worldvision.ch
worldvision.ch

facebook.com/WorldVisionSchweiz
twitter.com/WorldVisionCH
youtube.com/WorldVisionSchweiz
instagram.com/worldvisionch
Allgemeine Spenden: Postkonto 80-142-0

World Vision

Wasa

Tansania

Projektinfo 2022
Für Kinder. Für die Zukunft.

Kinder in Wasa, Tansania haben kaum eine Chance, dem Armutskreislauf zu entrinnen. Gemeinsam mit der lokalen Bevölkerung wollen wir das ändern.

Projektinfo

Region
Iringa Region, Kiponzero Division, Wasa Ward

Menschen im Projektgebiet
ca. 22 500 Einwohner

Projektbeginn
2019

Projektübergabe geplant
2030

Projektstand
Phase I

Projektschwerpunkte
Kinderschutz, Kinderrechte, WASH (Wasser, Hygiene), Gesundheit, Ernährung

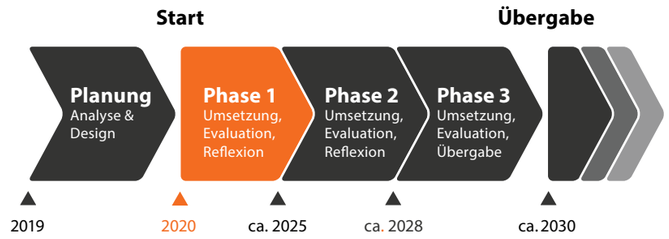
Quelle: World Vision Annual Progress Report 2022; Gemeinsames Projekt mit World Vision Deutschland

Ihre Hilfe wird gebraucht

Trotz touristischer Hotspots wie dem Kilimandscharo ist Tansania immer noch eines der ärmsten Länder der Welt. Abseits grosser Städte und Touristenregionen leben viele Familien am oder unter dem Existenzminimum. Gut 70 % der Bevölkerung muss mit weniger als 2 US-Dollar pro Tag auskommen. Ohne alternative Einkommensmöglichkeiten leben die Menschen in ländlichen Regionen wie Wasa von dem Wenigen, das sie selbst mit einfachen Werkzeugen anbauen. Vor allem die Kinder leiden darunter: rund 50 % sind chronisch mangelernährt. Die schlechte Trinkwasser- und Hygieneversorgung sowie der fehlende Zugang zu Bildung – vor allem bei den Mädchen – gibt der nächsten Generation kaum eine Chance, dem Armutskreislauf zu entkommen. Hinzu kommt, dass die Rate der HIV-Infizierten in der Region mit 11,3 % die zweithöchste im ganzen Land ist – viele Kinder sind infiziert oder zu Waisen geworden.

Unser Ziel: Das Leben der Kinder verbessern

Wasser, Hygiene, allgemeine Gesundheit, Kinderschutz und Kinderrechte: Dies sind die Schwerpunkte im Projekt Wasa. Durch das Aufzeigen neuer Anbaumethoden und -techniken sollen zudem nachhaltig Lebensgrundlagen gesichert werden. Auch der Aufklärung über HIV/Aids kommt eine grosse Bedeutung zu: Die Menschen in Wasa werden über dieses Virus aufgeklärt, erfahren, wie sie sich davor schützen und bei Infizierung damit leben können.



Jede Phase wird evaluiert und Massnahmen werden wenn nötig angepasst.
Nach der Übergabe übernimmt die Bevölkerung. Mehr Info: worldvision.ch/eza

Ihr Beitrag wirkt

Für unsere Rechte

«Früher hatten wir kein Mitspracherecht bei Dingen, die unser Leben betreffen. Heute haben wir Kinderclubs und sind bei Events, beispielsweise dem Tag des afrikanischen Kindes, aktiv.»

Sauda, 14 Jahre alt (Erste rechts)

In Wasa haben wir beispielsweise folgendes erreicht:

Kinderschutz
6 Kindergruppen haben an einer Kampagne zum Kampf gegen Gewalt an Kindern teilgenommen, um ein sicheres Umfeld für Mädchen und Jungen zu schaffen.
335 Mütter und Väter besuchen regelmässig Selbsthilfegruppen, in denen sie lernen, wie sie die Beziehung zu ihren Kindern und auch untereinander stärken können.

Wash (Wasser, Hygiene)
Wasser- und Hygienekomitees wurden darin geschult, wie sie die Brunnen ihrer Dörfer instand halten müssen, um ihren Kindern auch zukünftig sauberes Wasser zur Verfügung stellen zu können.

Gesundheit
100 % der Gesundheitshelfer/-innen und Ehrenamtlichen schlossen ein Prä- und Postnataltraining ab.